

Deutschlandpokal der B-Jugend 2010 in Rendsburg

Ein Bericht von Rainer Malz

Am letzten Wochenende im Oktober machte sich die B-Jugend-Auswahl unseres Landes auf zum Deutschlandpokal nach Rendsburg. Vier Jungs und vier Mädchen, begleitet von drei Betreuern und auch einigen Eltern.

Im Gepäck hatten wir neben guter Laune und der Vorfreude auf ein spannendes Turnier natürlich auch den Wunsch, wieder ganz oben mitzuspielen. Schließlich hatten wir 2008 Silber und 2009 sogar Gold gewonnen. Klar war allerdings auch, dass es nicht leicht werden würde, den Deutschlandpokal zu verteidigen.

11.00 Uhr: Ankunft auf der Kegelbahn und das übliche Ausbreiten von Jacken, Hosen und Schuhen auf sämtlichen Stühlen und in allen Ecken. Wir machen's uns gemütlich.

12.00 Uhr: Alle Teilnehmer marschieren auf die Kegelbahn. Der DBKV-Pressewart Dieter Lahse begrüßt dabei alle per Handschlag. Es gibt zwei kurze Reden und die Nationalhymne und dann wird der Deutschlandpokal 2010 mit unserem Sportgruß "Gut Holz!" eröffnet.

Danny ist der erste, der für M/V kegelt. Nach 80 Wurf, lautstark unterstützt von Mannschaft und Fans, stehen 612 Holz auf seinem Zettel. Das sind vier Punkte für uns. Originalton Danny: "... die Fünfen hätten nicht sein dürfen."

Als nächstes spielt Sarah gegen die sieben Mädchen der anderen Länder. Aber leider findet sie keinen Draht zur Bahn und konnte nur zwei Punkte holen.

Danach kegeln im Doppel der Jungs Tim und Johann zusammen und im Mädchendoppel Theresa und Anna-Lena. Mit sieben, bzw. sechs Punkten keimt wieder etwas Hoffnung auf, durch ein kleines Wunder doch noch unter die besten vier



Mannschaften zu kommen und damit im Halbfinale zu stehen.

Doch das Mix kam über 759 Holz und drei Punkte nicht hinaus und bei uns machte sich Ernüchterung breit: zum Einzug in die Halbfinalrunde fehlten uns vier Punkte. Und das Beste, was wir nun noch erreichen konnten, war der fünfte Platz.

Wir korrigierten also unser Ziel nach unten und punkteten in der nächsten Runde gegen die "leichteren" Gegner aus Bremen, Berlin und Sachsen-Anhalt souverän. Die Stimmung stieg dank "Zicke Zacke" und "Doppelholz" wieder an.

Startschwierigkeiten wie zum Turnierbeginn waren jetzt passé.

Damit ging der Samstag auf der Kegelbahn zu Ende. Abends standen noch die Fahrt zur Unterkunft (Rendsburg hat übrigens ein sehr verwirrendes Straßennetz) und ein Abendessen beim Italiener auf dem Plan. K.o. nach einem langen Tag ging es zu Bett.

Sonntag:

In der dritten Runde, unserem Spiel um Platz Fünf, kegelten wir gegen Sachsen-Anhalt.

An der Mannschaftsaufstellung hatten wir nichts geändert. Was auch?

Vier gewonnene und ein verlorener Punkt hießen am Ende: Mecklenburg-Vorpommern belegt 2010 den fünften Platz. Und der ist ja auch nicht sooo schlecht.



Vielen Dank an dieser Stelle an die Stralsunder Wohnungsbaugenossenschaft "Aufbau" und die Greifswalder Energiewerke Nord, die uns die Kleinbusse für die lange Fahrt zur Verfügung gestellt haben.

